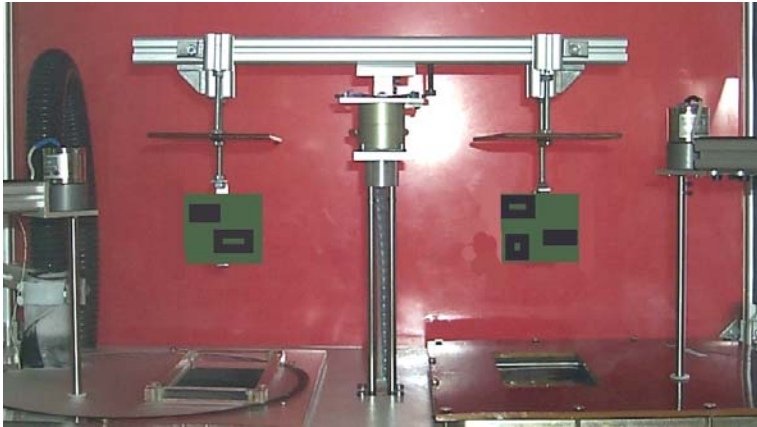


Umweltsimulation

Temperaturschock-Prüfung Flüssig/ Flüssig



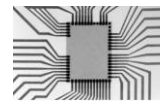
Ein Temperaturschocktest mit flüssigen Medien zur Temperaturübertragung zeichnet sich durch seinen sehr hohen Härtegrad aus. Die wichtigsten Größen sind hierbei die Temperaturwechseldifferenz und die Verweilzeit in den unterschiedlich temperierten Tauchbecken, welche sich nach Art und Einsatzort der Prüfobjekte richtet. Ein Temperaturschocktest mit flüssigen Wärmeüberträgern wird aufgrund der großen Temperaturänderungsgeschwindigkeit für Objekte verwendet, denen am späteren Einsatzort eine solch harte Änderung widerfährt, wie Objekte aus Brennern und Teile aus Getrieben oder Motoren. Als Wärmeübertrager werden hier oft Medien verwendet, welche auch später mit den Prüfobjekten in Kontakt treten können. Hierzu zählen unter anderem Öle und Schmiermittel aus z.B. Getrieben oder Motoren.

Normen:

z.B.: DIN EN 60068-2-14, Prüfung Na;

Eigenschaften und Vorzüge:

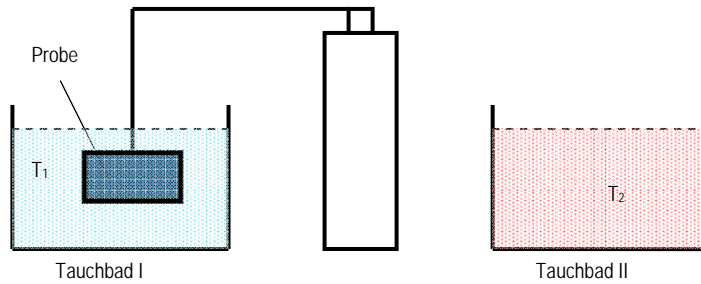
- Prüfraumvolumen bis zu 2 x 20 Liter
- Prüfraumtemperatur von -50°C bis 220°C
- mittlerer Temperaturgradient 260 K/s
- Umlagerung unter 3 Sekunden
- voll automatisiert
- komplexe Klimafahrten
- zyklische oder nicht zyklische Behandlung von Prüfobjekten mit unterschiedlichen Medien
- Parameterüberwachung/ Parameteraufzeichnung
- Prüfung online / offline



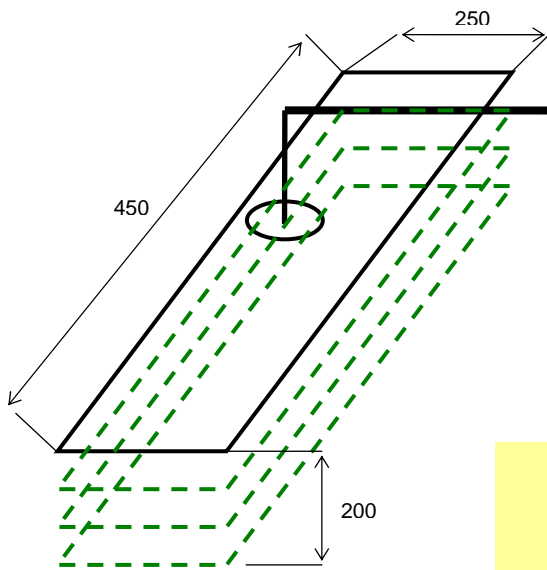
Technische Daten

Prüfstand	Volumen [Liter]	Abmessungen [cm]	mittlerer Gradient [K/s]	Temperaturbereich [°C]
Schock Flüssig/ Flüssig I und II	2 x 20	45x25x20	260	-50 bis +220

Technische Details



Schema Temperaturschock-Prüfstand



Schema Tauchständer / Taucharm

